Das Stoßfechten.

Waffe und Schutzmittel.

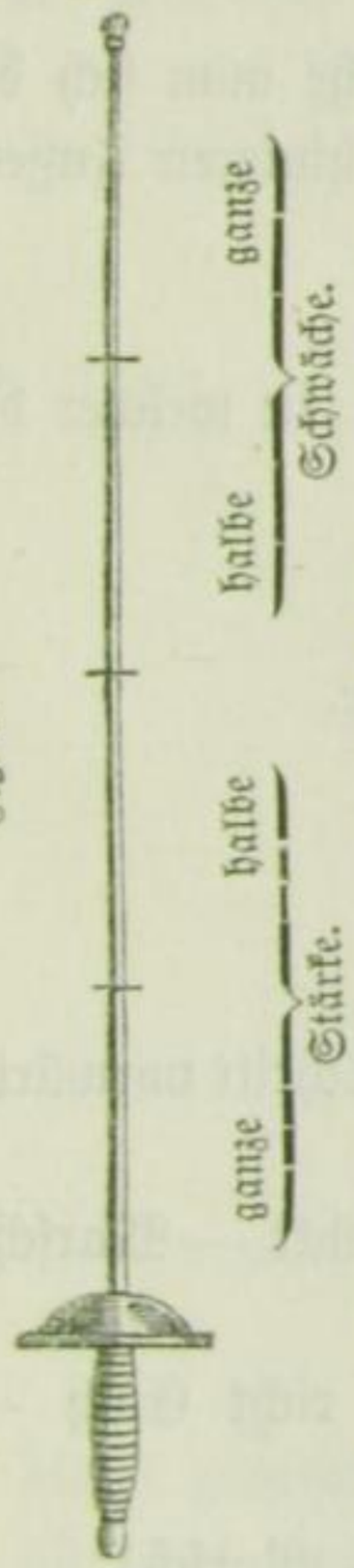

Fig. 1.

Die Fechtkunst auf den Stoß lehrt die Waffe nach bewährten und berechneten Grundsätzen so brauchen, daß man sich gegen die Angriffe seines Feindes mit dem Stoßdegen vertheidigen und jenen außer Gefecht setzen kann.

Man bedient sich zur Erlernung des Stoßfechtens des deutschen Stoßrappiers. Dasselbe besteht aus der Klinge, dem Teller oder der Glocke mit Parirstange und dem Griff.

Die Klinge, aus bestem Stahl gefertigt, ist im Querschnitt oblong. Dieselbe zerfällt in 4 Theile und zwar vom Gefäß an: in die ganze und halbe Stärke und in die halbe und ganze Schwäche, je zu 1/4 der Klinge.

An der Spitze der Klinge befindet sich ein Knöpfchen.

Der Griff, mit Bindfaden umwickelt, ist am handlichsten, wenn die Stärke desselben nach beiden Enden abnimmt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id376226641/11